



Richtlinien zur Erstellung einer GFS für das Fach **Englisch**

Eine „**Gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen**“ besteht aus

- einer mündlichen Präsentation
- einem Handout
- einem anschließenden Kolloquium

Umfang / Dauer für Klasse 7/8: ca. 10 Minuten Präsentation, ca. 7–8 Minuten Kolloquium
für Klasse 9/10: 15-20 Minuten Präsentation, ca. 8–10 Minuten Kolloquium
für J1/J2: min. 30 Minuten Präsentation, ca. 10–15 Minuten Kolloquium

Ablauf der GFS

- Themenfindung und Darbietungsformen in Abstimmung mit der Lehrkraft
- Rücksprache mit der zuständigen Lehrkraft bzgl. der Gliederung bzw. Schwerpunktsetzung
- Bestellung der Medien eine Woche vorher
- Abgabe des Handouts eine Woche vor der GFS
- Präsentation
- Kolloquium

Informationen zum Handout

Für Klasse 7/8: 1 Seite (übersichtliche Zusammenfassung der Kernaussagen)

Für Klassen 9–12: Handout von 1–2 Seiten (übersichtliche Zusammenfassung der Kernaussagen)

Formale Kriterien

- Fehlt keine der folgenden Angaben? Name, Datum, Thema, Fach, Fachlehrer, Klasse
- Ist die Selbstständigkeitserklärung abgedruckt?
- Stimmen Satzbau und Rechtschreibung?
- Sind alle Quellen angegeben?
- ab Klasse 9: Habe ich korrekt zitiert?

Medieneinsatz für die Präsentation

- liegt frei im Ermessen des Schülers, ist aber dem Thema und Inhalt angemessen, z.B. Tafel, Plakate, Folien, Modelle, Stellwand, Präsentationssoftware, Flipchart
- der Medieneinsatz muss vom Schüler selbst (in Rücksprache mit der Lehrkraft) organisiert werden.

Messkriterien und Gewichtung

In das Gesamturteil gehen der Umgang mit dem Thema, die inhaltliche Tiefe und Stimmigkeit, der Aufbau des Referats, die Vortragsweise, formale Gesichtspunkte und Kenntnisreichtum sowie das Verhalten beim Kolloquium ein.

Gewichtung

- | | |
|------------------------------------------------------|-----|
| • Präsentationskompetenz und kommunikative Kompetenz | 30% |
| • Fachliche Kompetenz (Inhalt) | 30% |
| • Fachliche Kompetenz (Sprache) | 40% |

Plagiatshinweis für die Schüler

Gedanken der Menschen sind geistiges Eigentum. Ein gestohlenes geistiges Eigentum nennt man Plagiat. Dies ist gesetzlich verboten. Deshalb müssen fremde Gedanken mit einer Quellenangabe versehen werden. Wer dies nicht tut und einfach aus einem fremden Text wörtlich referiert ohne die Quelle zu nennen, muss damit rechnen, dass seine Arbeit mit einer 6 bewertet wird.

Versicherung, auf dem Handout anzugeben:

Ich versichere hiermit, dass ich diese Arbeit selbstständig angefertigt und keine anderen als die von mir angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet habe. Die den benutzten Werken wörtlich oder inhaltlich entnommenen Stellen sind als solche gekennzeichnet.

Unterschrift der Schülerin/des Schülers

Leitfragen für Schüler:

- Sind meine Informationen richtig? Informativ und nicht zu umfangreich?
- Habe ich Schwerpunkte gesetzt und diese in Kapiteln zusammengefasst?
- Hat meine Präsentation einen „roten Faden“, d.h. baut alles logisch aufeinander auf?
- Ist meine Gliederung für das Plenum sichtbar?
- Habe ich einen Einstieg ins Thema, der Neugierde weckt?
- Bin ich auf Fragen vorbereitet?
- Habe ich meinen Vortrag geübt?
- Kann ich frei sprechen und Blickkontakt halten?
- Wirke ich sicher, ruhig und freundlich?
- Ist mein Redetempo angemessen?
- Gibt es Betonungen und Pausen?
- Spreche ich anschaulich und verständlich genug?
- Halte ich den zeitlichen Rahmen ein?
- Benutze ich meine Materialien während des Vortrags?
- Sind meine Materialien gut lesbar sowie mit Quellen versehen?
- Habe ich korrekt zitiert?
- Habe ich alle Medien rechtzeitig bestellt/vorbereitet?